

PetroCapital Resources

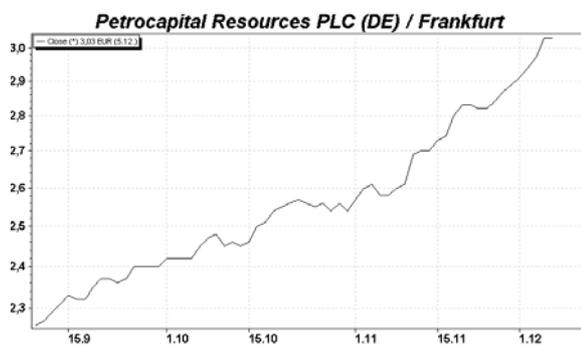
Rating: **Spekulatives Investment**

Aktueller Kurs: **3,03 Euro** | Stopp-Kurs: **2,42 Euro**

Unternehmensdaten

Name:	PetroCapital Resources PLC
Branche:	Rohstoff-Beteiligungen
Sitz:	London / Zollikon (Schweiz)
Internet:	petrocapital-resources.com
ISIN:	GB00B3BRSN95
WKN, Symbol:	AOQ7HU, P5R.FSE
Marktsegment:	Freiverkehr
Marktkap.:	197 Mio. Euro
Kurs Hoch/Tief:	3,03 Euro / 2,26 Euro
Aktienzahl:	65 Mio. Stück

Chart



SWOT-Analyse

- Zugang zu lukrativen Projekten in Kasachstan
- Gutachten belegt günstige Einstiegspreise
- Engagements im Ölsektor langfristig attraktiv
- Projektfinanzierung noch unsicher
- Hohe Marktbewertung für aktuellen Projektstand
- Noch kein Track Record

Kennzahlen*

US-Dollar	2009(e)	2010(e)	2011(e)
Umsatz (Mio.)	17,2	78,3	141,9
EpS (USD)	0,03	0,23	0,52
KUV	14,75	3,25	1,79
KGV	118,2	17,2	7,6

*Quotenkonsolidierungsmodell, siehe Bewertungsteil

Rohstoffprojekte in Kasachstan eröffnen Phantasie

Nach der Neuausrichtung der Beteiligungsaktivitäten auf den Rohstoffsektor im Sommer dieses Jahres konnte PetroCapital Resources dank des erfahrenen und gut vernetzten Managements gleich zu Beginn eine aussichtsreiche Vereinbarung abschließen. Durch einen „Letter of Intent“ erschließt sich das Unternehmen die Chance, bis 2010 für 50 Mio. US-Dollar – zahlbar in drei Tranchen – 50 Prozent der Anteile an der in Kasachstan ansässigen Ölproduktions- und Handelsgesellschaft Almas International Trading Company zu erwerben. Diese ist seit mehr als einem Jahrzehnt in ihren Märkten etabliert, fördert bereits rund 8.000 Tonnen Öl im Jahr und erwirtschaftet ansehnliche Renditen.

Potenzialträchtig wird der Abschluss vor allem durch umfangreiche Explorationsrechte im vorkaspischen Becken, die die Gesellschaft 2005 in einem Ausschreibungsverfahren erwerben konnte und die nach einem unabhängigen Wertgutachten einen Unternehmenswert von mehr als 600 Mio. US-Dollar rechtfertigen. Nach diesem viel versprechenden Auftakt hat das Management bereits einen weiteren Letter of Intent für eine zweite potenzialträchtige Beteiligungsmöglichkeit, das Explorationsprojekt der Gesellschaft TasMai Resources, unterzeichnet, während ein drittes Vorhaben, der Kauf eines Ölfelds vom kasachischen Industriekonglomerat Astana, noch verhandelt wird.

Neuausrichtung des Geschäfts

PetroCapital Resources hat im Jahr 2008 einen rasanten Entwicklungsprozess durchlaufen. Noch bis Mitte des Jahres firmierte das Unternehmen als Stageworx Plc. mit dem Geschäftsfokus auf Beteiligungen im Medien- und Freizeitsektor. Das Scheitern dieser Pläne machte im Juli den Weg frei für eine fast vollständige Übernahme durch die Jurby Corporation, deren Besitzer, Jochen Schäfer, als neuer CEO anschließend die Neuausrichtung einleitete. Seitdem konzentriert sich PetroCapital auf die Akquisition von Beteiligungen an bereits etablierten Firmen aus Asien und Osteuropa, die in der Öl- oder der Edelmetallförderung tätig sind.

Beteiligung im Vorfeld der Produktionsaufnahme oder -ausweitung

Diese sollen im Regelfall das riskante Frühstadium der Exploration schon erfolgreich abgeschlossen haben und an dem Aufbau oder der Ausweitung der Produktion arbeiten, für deren Finanzierung PetroCapital dann das notwendige Kapital liefert. Hierbei ist durchaus auch eine operative Einflussnahme vorgesehen, weswegen für Engagements nur Mehrheitsbeteiligungen in Frage kommen, oder zumindest so hohe Minderheitsbeteiligungen, dass Einfluss auf die Besetzung des Boards ausgeübt werden kann. In geographischer Hinsicht liegt ein erster Schwerpunkt in Kasachstan, das zu den rohstoffreichsten Ländern der Erde zählt, dessen Ressourcen aber aufgrund einer in der Vergangenheit unterdurchschnittlichen Exploration noch vergleichsweise unerschlossen sind.

Erfahrenes Management-Team zusammengestellt

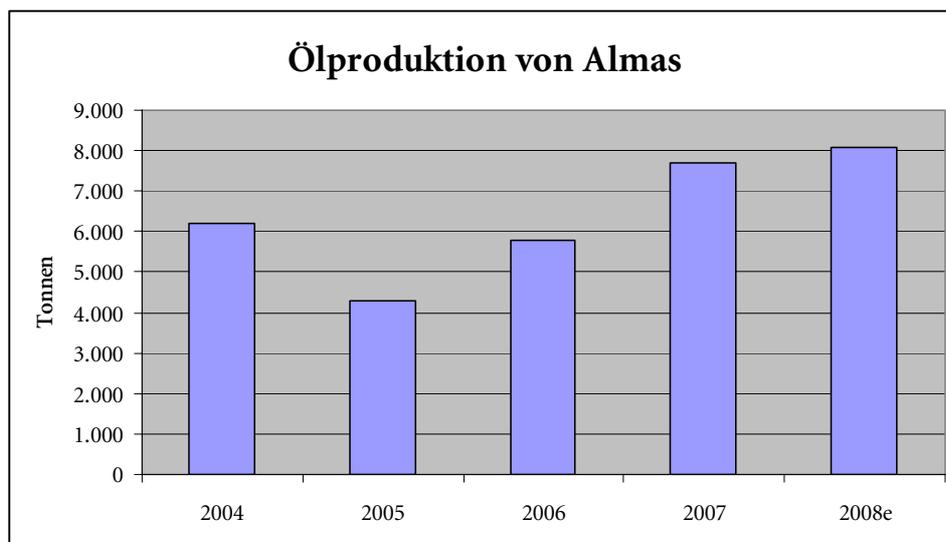
Die zunächst wichtigste Maßnahme zur Umsetzung dieser Pläne stellte die Neubesetzung der Führungsebene dar. Das seit dem Sommer installierte Team verfügt nach Unternehmensangaben über eine kumulierte Erfahrung von mehreren Dekaden im Ölgeschäft sowie in den für Akquiseprozesse wichtigen Kernbereichen Banken / Finanzierung, Recht und Steuern. Während der Vorsitzende des Boards, Emmanuel Olympitis, jahrelang im Finanzgewerbe mit den Schwerpunkten Turnaround- und Expansionsmanagement gearbeitet hat und CEO Jochen Schäfer bestens mit der Ölbranche vertraut ist, kommt COO Axel von Schubert eine besondere Bedeutung für das Engagement in Kasachstan zu. Von Schubert verfügt in dem Land über weitreichende Kontakte, da er im Rahmen einer früheren Beschäftigung für die Investmentsparte des größten Kreditinstituts des Landes, KazKommertsBank, deren Immobilienportfolio restrukturiert und verkauft hat – mit einem Transaktionsvolumen von 800 Mio. US-Dollar (Quelle: Unternehmen).

Vielversprechender Start in Kasachstan

Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass gleich das erste Projekt der Gesellschaft mit beeindruckenden Größenordnungen aufwartet. Mit einem „Letter of Intent“ konnte sich das Unternehmen die Chance erschließen, für 50 Mio. US-Dollar 50 Prozent der Anteile an der Almas International Trading Company JSC zu erwerben, die zu den größten privaten Ölhändlern Kasachstans zählt und in Rahmen dessen über lange Jahre etablierte Geschäftsbeziehungen mit den Branchengrößen in Zentralasien und auch Russlands (u.a. Gazprom, Rosneft) pflegt.

Förderung von bis zu 8.100 Tonnen Öl pro Jahr

Neben diesem Stammgeschäft hat Almas bereits 1999 den Produzenten Atyraumunai mit dem Ölfeld Daraimola übernommen, das derzeit noch über extrahierbare Reserven von 200.000 Tonnen verfügt. Aktuell werden hier bis zu 8.100 Tonnen p.a. gefördert (siehe folgende Abbildung), so dass die Sparte einen signifikanten Anteil zu den Erlösen der Kasachen beisteuert. Insgesamt beliefen sich die Konzernumsätze im Jahr 2006 auf 45,4 Mio. US-Dollar, woraus ein Nettoergebnis von 1,5 Mio. US-Dollar erwirtschaftet wurde (Quelle: Almas International Trading Company, Investor Presentation).



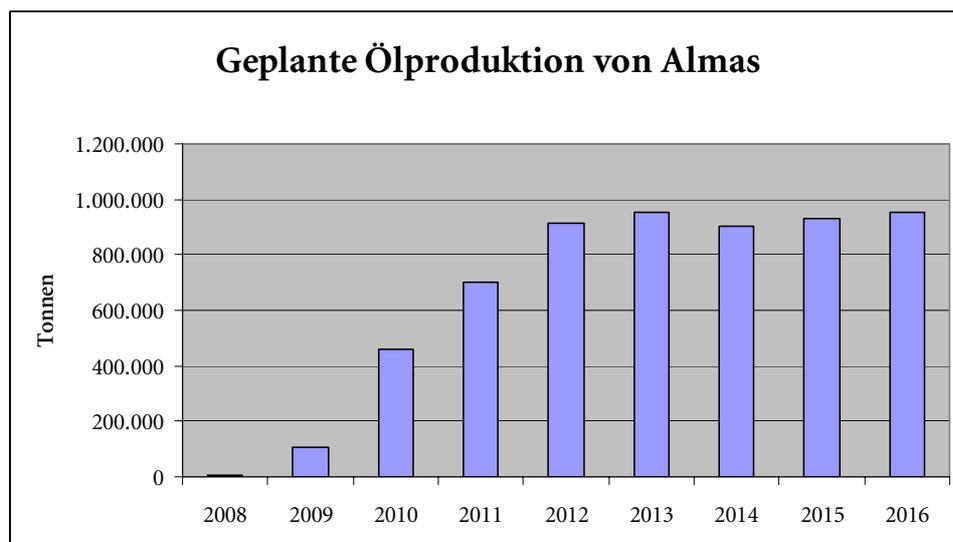
Quelle: Almas International Trading Company, Investor Presentation

Wandel zum integrierten Ölkonzern möglich

Derzeit verfolgt Almas einen ambitionierten Expansionsplan, um die eigene Position auf dem kasachischen Ölmarkt deutlich auszubauen. Der erste kleine Schritt in Richtung eines vertikal integrierten Produzenten stellte die bereits 2006 erworbene 25-prozentige Beteiligung an dem Unternehmen Uralsk Neftehim Company dar, das ein Öllager mit einer Kapazität von 5.680 Kubikmeter betreibt. Als nächstes werden nun der Aufbau einer eigenen Raffinerie und eine deutliche Ausweitung der Förderung forciert. Mit der Realisierung der hier geplanten Projekte würde das Unternehmen in eine neue Dimension vorstoßen.

Hohes Förderpotenzial

Allein die Verarbeitungskapazität der Raffinerie, für die ein Standort in der Nähe der russischen Grenze gewählt wurde und die deswegen auch mit Rohöl aus dem Nachbarstaat versorgt werden kann, wird sich nach der Fertigstellung auf eine Mio. Tonnen p.a. belaufen. Die Inbetriebnahme soll im Jahr 2010 oder 2011 erfolgen, wenn trotz der weltweiten Finanzkrise die für die Errichtung notwendigen Finanzmittel eingeworben werden können. Noch spektakulärer fallen die Pläne im Bereich der Ölförderung aus. Die Basis für eine Vervielfachung der Produktion stellen umfangreiche Explorationsrechte im vorkaspischen Becken dar, die das Unternehmen im Jahr 2005 im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens der Regierung erwerben konnte. Die kumulierten extrahierbaren Reserven in sieben als besonders aussichtsreich eingestuften Vorkommen werden auf 26,7 Mio. Tonnen geschätzt, allein das größte Feld Matken liegt bei 10 Mio. Tonnen. Die Zahlen resultieren aus der Auswertung eines noch zu Zeiten der Sowjetunion erhobenen Datenmaterials mit Hilfe moderner Analysetechnik. Almas konzentriert sich zunächst auf die beiden größten Lagerstätten, neben Matken ist das Buhan mit potenziell 4 Mio. Tonnen, und will mit deren Erschließung die eigene Förderung massiv ausweiten (siehe Grafik).



Quelle: Almas International Trading Company, Investor Presentation (überarbeitet)

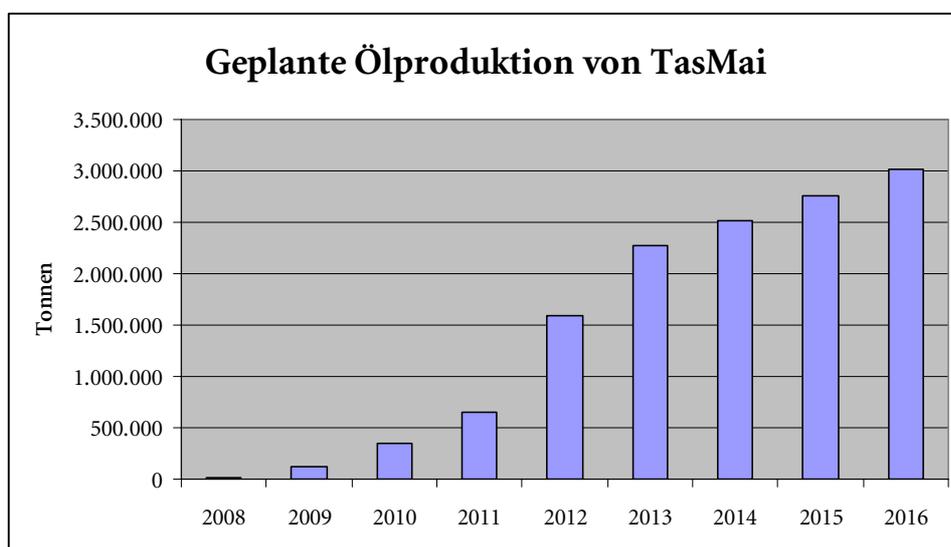
Hoher Finanzierungsbedarf als
 Einstiegschance für PetroCapital

Ursprünglich sollte der erste starke Anstieg der Produktion bereits 2008 realisiert werden. Wir gehen allerdings davon aus, dass sich der für das laufende Jahr geplante Förderwert von 107.000 Tonnen mindestens um ein Jahr verzögert, da die schwelende Finanzkrise und die dramatische Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Akquise der notwendigen Mittel für den Produktionsausbau erschwert, und haben die gesamte Zahlenreihe entsprechend verschoben. Die Anlaufkosten für die Ausweitung der Förderung belaufen sich nach Unternehmensangaben auf 17,3 Mio. US-Dollar im ersten Jahr und sogar 38,6 Mio. US-Dollar in der Folgeperiode (Quelle: Almas International Trading Company, Investor Presentation). Dieser hohe Finanzierungsbedarf bot für PetroCapital Resources die Chance für den Einstieg. Gemäß der getroffenen Vereinbarung soll die Beteiligungsgesellschaft bis zum Jahresende 8 Mio. US-Dollar bereitstellen und dafür 10 Prozent der Almas-Anteile erhalten, im Anschluss folgen 2009 und 2010 zwei Tranchen über je 23 Mio. US-Dollar für jeweils 20 Prozent des Kapitals. Die erste Tranche ist dabei als Risikokapital einzustufen, das zur Finanzierung von Bohrungen eingesetzt werden soll, um die vorhandenen Schätzungen zur Öl-Qualität und -Quantität weiter zu verifizieren. Die weiteren Zahlungen würden dann in erster Linie zur Aufnahme der Produktion eingesetzt. Wegen der zunehmenden Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds seit dem Abschluss der Vereinbarung laufen allerdings derzeit Nachverhandlungen, mit deren Abschluss die Konditionen für PetroCapital noch nachgebessert werden könnten.

Weitere Projekte in der Pipeline

Ebenfalls in einem fortgeschrittenen Stadium befindet sich ein zweites kasachisches Großprojekt. Im Sommer wurde ein Letter of Intent unterzeichnet, der PetroCapital den Einstieg in ein potenzialträchtiges Ölfeld des Unternehmens TasMai Resources ebnet. Gegen eine Zahlung von 36,5 Mio. US-Dollar in einem Zeitraum von zwei Jahren würde die Beteiligungsgesellschaft hier eine Kontrollmehrheit erhalten. Die Analyse des Vorkommens befindet sich in einem

fortgeschrittenen Stadium; u.a. haben zwei Gutachten von bekannten Institutionen neben 460.000 Tonnen nachgewiesenen Reserven auch geschätzte Reserven in Höhe von 15,4 Mio. Tonnen ergeben. Durch eine Expansion der Exploration auf benachbarte Gebiete ist sogar eine weitere Ausweitung dieser Menge um etwa 50 Prozent denkbar. Auf dieser Basis soll die Produktion in den nächsten Jahren stark ausgeweitet werden: Von 126.000 Tonnen in 2009 bis auf etwa 3 Mio. Tonnen in 2016 (siehe Grafik). Derartige Dimensionen dürfte das dritte Objekt, das Feld Tortai, nicht erreichen. Nichtsdestotrotz existiert hier bereits eine Förderung von rund 12.000 Tonnen pro Jahr bei einem deutlichen Steigerungspotenzial. Bislang gehört das Vorkommen dem großen kasachischen Industriekonglomerat Astana, der allerdings sein Engagement im Rohstoffsektor nicht weiter ausbauen will und sich deswegen veräußerungswillig zeigt. Das Management von PetroCapital hat daher mit den Verantwortlichen Verhandlungen über einen Verkauf aufgenommen.



Quelle: Unternehmen

Kasachstan für Rohstoffprojekte
 aussichtsreich

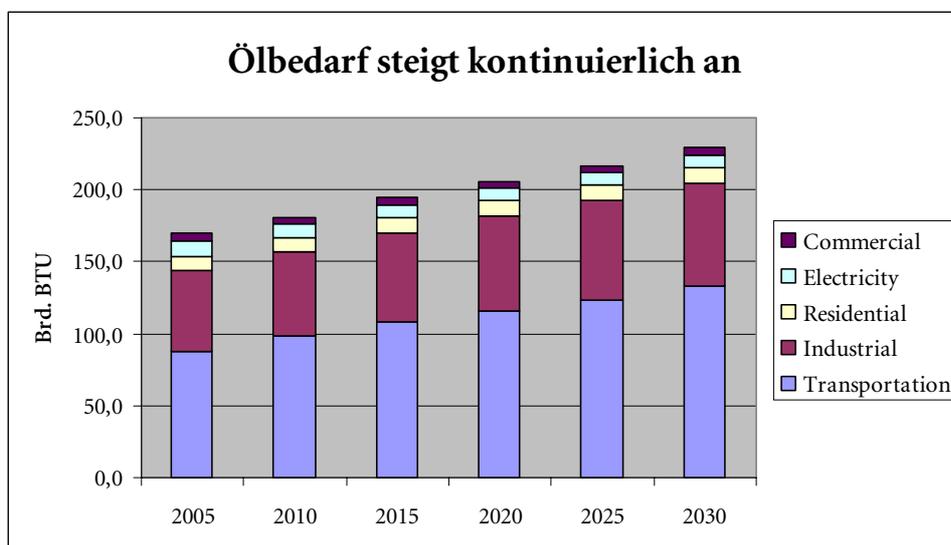
Damit sind alle konkreten Projekte der Gesellschaft bislang in Kasachstan angesiedelt. Dies resultiert zum einen aus dem guten Netzwerk vor Ort sowie dem bereits vorhandenen Know-how für die Abwicklung von Projekten in dem zentralasiatischen Land. Darüber hinaus erscheinen aber auch die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Rohstoffprojekte im internationalen Vergleich aussichtsreich. So wird das vorkaspische Becken schon seit langem zu den öl- und gasreichsten Regionen auf dem ehemaligen Gebiet der Sowjetunion gezählt – so zum Beispiel in einem Bericht des Fachmagazins Petroleum Geoscience Ende der neunziger Jahre. Die Explorationsaktivitäten waren demgegenüber lange Zeit unzureichend, was sowohl durch den Umbruch nach dem Zerfall der Sowjetunion als auch durch die langjährige Tiefpreisphase an den Rohstoffmärkten bedingt war. Dies ändert sich nun zunehmend, was sich nicht zuletzt darin widerspiegelt, dass in Kasachstan die beiden größten Ölfelder der letzten 20 Jahre gefunden wurden (Quelle: Auswärtiges Amt).

Ölmarkt langfristig aussichtsreich

Neben der aktuellen Fokussierung auf Kasachstan erscheint zudem die derzeit vollzogene Schwerpunktsetzung bei Ölprojekten trotz des aktuellen Markteinbruchs langfristig sinnvoll. Denn auch wenn die Nachfrage im Moment unter der desaströsen Entwicklung der Weltkonjunktur leidet und der Preis des Schwarzen Goldes im Zuge dessen nach einer jahrelangen Hausse mittlerweile von 150 auf knapp 40 US-Dollar zurückgekommen ist, sind sich alle Experten einig, dass über kurz oder lang wieder ein Trendwende nach oben erfolgen muss. Schließlich ist die Erschöpfungsrate der großen Ölfelder, die in den vergangenen Jahrzehnten die Weltmärkte mit dem wichtigen Rohstoff versorgt haben, mit rund 9 Prozent p.a. mittlerweile auf ein bedenklich hohes Niveau gestiegen (Quelle: IEA).

Nachfrage zieht weiter an

Demgegenüber wird die Nachfrage weiter anziehen: Die US-Behörde Energy Information Administration geht davon aus, dass der Konsum bis 2030 um 35,3 Prozent ansteigt, was vor allem auf einen enormen Mehrverbrauch im Transportsektor (+50,6 Prozent) zurückzuführen ist (Quelle: EIA, siehe Grafik). Besonders problematisch ist, dass der aktuelle Preisverfall möglicherweise die umfangreichen Investitionen verhindert, die notwendig sind, um diesen Bedarf überhaupt bedienen zu können. Die International Energy Agency geht davon aus, dass dafür jährlich rund 350 Mrd. US-Dollar aufgebracht werden müssen – ein Volumen, das selbst im Boomjahr 2007 nicht erreicht wurde. Je länger vor diesem Hintergrund die aktuelle Tiefpreisphase dauert, desto größer dürfte die Lücke zwischen Nachfrage und Angebot künftig klaffen – und desto steiler wird auch der zu erwartende Preisanstieg ausfallen.



Quelle: Schätzungen der EIA

Bewertungsmodelle zeigen hohes Potenzial

Damit erscheinen die Rahmenbedingungen für eine Umsetzung der Vorhaben in Kasachstan zumindest auf mittlere Frist aussichtsreich. Nach dem Abschluss der Letter of Intents für Almas und TasMai sowie der konkreten Zahlungsverpflichtungen...

tung von 8 Mio. US-Dollar bis Ende 2008 erscheint nun allerdings die Akquise des notwendigen Kapitals besonders dringlich, zumal gemäß der Mitte November veröffentlichten Geschäftszahlen am Stichtag des Ende August zu Ende gegangenen ersten Halbjahres noch keine nennenswerten Reserven bestanden. In der Bilanz sind lediglich Assets in Höhe von rund 30.000 GBP ausgewiesen, und ohne Einnahmen ist darüber hinaus in der Sechsmonatsperiode ein Verlust von 46.569 GBP angefallen. Allerdings dürften diese Zahlen noch von der Transformation des Unternehmens zu einer Beteiligungsgesellschaft für Öl- und Edelmetallprojekte geprägt worden sein. In den nächsten Wochen erwarten wir daher Meldungen zu größeren Finanzierungsmaßnahmen, so dass sich das Bild schon mit dem Bericht zum vollen Geschäftsjahr erheblich wandeln dürfte – wenn das Management mit der Kapitalakquise erfolgreich ist.

Detaillierte Prognosen liegen vor

Im Folgenden gehen wir hypothetisch davon aus, dass die Gesellschaft die erforderlichen Mittel in Höhe von 86,5 Mio. US-Dollar in den nächsten Jahren aufbringen kann und in die Projekte Almas und TasMai investiert, um im Gegenzug letztendlich einen Anteil von jeweils 50 Prozent zu erhalten. Zu beiden Vorhaben liegen jeweils komplette Bewertungsmodelle mit einer detaillierten Prognose der Geschäftsentwicklung bis 2016/17 vor, die zum Teil von der kasachischen Firma Nova Capital erstellt wurden. In einem ersten Schritt verdichten wir diese Projektionen zu beiden Investitionsobjekten zu einer einheitlichen Zahlenreihe, die die Auswirkungen auf die GUV von PetroCapital Resources im Falle einer quotalen Konzernkonsolidierung bei einer planmäßigen Entwicklung widerspiegelt (weitere Projekte werden nicht berücksichtigt). Dabei wird vereinfachend unterstellt, dass gleich zu Beginn jeweils der komplette Anteil erworben wird. Da wir allerdings davon ausgehen, dass sich der Zeitplan für Almas aufgrund der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen deutlich verzögert, haben wir den Datensatz vorsichtshalber komplett um ein Jahr in die Zukunft verschoben, während wir die TasMai-Prognosen unverändert übernommen haben. Zudem basiert die Projektion – in Anlehnung an die Planrechnungen für die Investitionsobjekte – auf dem Kalenderjahr, während das Geschäftsjahr von PetroCapital von März bis Februar läuft.

Geschäftsjahr (31.12.)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz (Mio. USD)	17,2	78,3	141,9	211,6	361,6	487,5	534,5	567,5
Wachstum		354,1%	81,3%	49,1%	70,9%	34,8%	9,7%	6,2%
Nettorendite	12,5%	18,9%	23,6%	27,2%	30,9%	33,7%	38,3%	39,9%
Gewinn (Mio. USD)	2,2	14,8	33,5	57,6	111,9	164,3	205,0	226,3
Gewinnwachstum		588,4%	126,4%	71,9%	94,2%	46,8%	24,8%	10,4%

Beträchtliches Wertsteigerungspotenzial

Können die Planzahlen bei Almas und TasMai erreicht werden, resultiert aus den externen Bewertungsmodellen ein DCF-Wert von 635 resp. 844,8 Mio. US-Dollar (Quelle: Nova Capital, Unternehmen). Falls, wie unterstellt, PetroCapital tatsächlich jeweils 50 Prozent erwerben kann, lässt sich aus den anteiligen Projektbeiträgen eine Wertindikation von 739,9 Mio. US-Dollar ermitteln (Post-

Retrograde Bewertung als Vergleichsmaßstab

money). Abzüglich der notwendigen Kapitalzufuhr in Höhe von 86,5 Mio. US-Dollar ergäbe dies einen Pre-money-Wert von 653,4 Mio. US-Dollar oder 506,3 Mio. Euro, was 7,79 Euro je Aktie entspricht.

Dieser externen Projektion stellen wir eine eigene, retrograde Bewertung gegenüber, die die Umsätze und Gewinne aufzeigt, die zur Rechtfertigung der aktuellen Marktbewertung gerade erforderlich sind. Den dafür notwendigen Diskontierungszins berechnen wir mit Hilfe des Capital Asset Pricing Modells auf Basis der aktuellen Umlaufrendite von 3,0 Prozent, einer Marktrisikoprämie von 5,3 Prozent und einem konservativen Beta von 2,0. Zur Veranschaulichung arbeiten wir mit denselben Annahmen zur Umsatzsteigerung und Margenentwicklung wie in dem Quotenkonsolidierungsmodell und variieren nur die Basis entsprechend. Die folgende Abbildung veranschaulicht, dass etwa ein Drittel der anvisierten Umsätze und Gewinne aus den Projekten notwendig sind, um die aktuelle Kapitalisierung von PetroCapital zu rechtfertigen. Während die so ermittelten Erlöse mit 177,5 Mio. US-Dollar in 2016 für große Ölprojekte durchaus moderat erscheinen, ist die angenommene Zielmarge von 39,9 Prozent ein anspruchsvoller Wert.

Geschäftsjahr (31.12.)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz (Mio. USD)	5,4	24,5	44,4	66,2	113,1	152,5	167,2	177,5
Wachstum		354,1%	81,3%	49,1%	70,9%	34,8%	9,7%	6,2%
Nettorendite	12,5%	18,9%	23,6%	27,2%	30,9%	33,7%	38,3%	39,9%
Gewinn (Mio. USD)	0,7	4,6	10,5	18,0	35,0	51,4	64,1	70,8
Gewinnwachstum		588,4%	126,4%	71,9%	94,2%	46,8%	24,8%	10,4%

Finanzierung und operativer Erfolg mit Risiken behaftet

Den hohen Potenzialen stehen allerdings zum jetzigen Zeitpunkt auch hohe Risiken gegenüber. Die liegen zum einen in dem hohen Finanzierungsbedarf zur Realisation der beiden Topprojekte Almas und TasMai. Angesichts der grassierenden Finanzkrise sowie eines mittlerweile schlechten Klimas für Rohstoffinvestitionen und Emerging Markets halten wir die Einwerbung von insgesamt 86,5 Mio. US-Dollar für ein schwieriges Unterfangen. Etwas entschärft wird die Situation dadurch, dass die Zahlung über zwei Jahre verteilt in mehreren Tranchen erfolgen kann, und dass unter Umständen erste Einnahmen aus den Engagements zur Kofinanzierung dienen. Diese hängen allerdings vom operativen Erfolg ab – der zweite große Unsicherheitsfaktor. Denn auch wenn bei beiden Vorhaben die Exploration schon recht weit fortgeschritten ist, sind die nachgewiesenen Reserven doch vergleichsweise gering. Der Großteil des Potenzials stammt aus den geschätzten Reserven, und hier sind noch umfangreiche Arbeiten zu deren Verifizierung notwendig. Nicht umsonst wird die erste Tranche in Höhe von 8 Mio. US-Dollar für das Almas-Projekt als Risikokapital eingestuft.

Unser Fazit: Spekulatives Investment

PetroCapital Resources hat sich mit der anvisierten Übernahme von 50 Prozent an Almas und dem in einem Letter of Intent festgehaltenen Einstieg bei TasMai zweifelsohne die Chance auf zwei spektakuläre Projekte gesichert. Werden hier die in detaillierten Bewertungsmodellen prognostizierten Gewinne realisiert, besteht für die Aktie der Gesellschaft auch vom aktuellen Niveau nochmals deutliches Kurspotenzial. Ein weiteres, möglicherweise lukratives Projekt, das Ölfeld Tortai, wurde dabei noch nicht berücksichtigt.

Die Liste der Herausforderungen, die bis zur Realisation der Potenziale noch gemeistert werden müssen, fällt allerdings ebenfalls beachtlich aus. Als besonders schwierig stufen wir im aktuellen Umfeld die Finanzierungssituation ein. Das insgesamt projektierte Volumen von 86,5 Mio. US-Dollar ist für eine junge Gesellschaft wie PetroCapital vor dem Hintergrund der Finanzkrise alles andere als leicht zu stemmen, zumal die Gelder in derzeit unbeliebte Rohstoffinvestments in den Emerging Markets fließen sollen. Scheitern allerdings die Übernahmen am fehlenden Kapital, dürfte der Aktienkurs, der aus unserer Sicht zumindest einen erfolgreichen Teilerwerb eingepreist hat, unter Druck geraten. Neben den Finanzierungshürden stehen zudem anspruchsvolle operative Entwicklungsprozesse bevor, da vor dem Produktionsstart bei den zentralen Vorhaben noch eine umfangreiche Exploration notwendig ist. In der Abwägung aus Chancen und Risiken stufen wir PetroCapital daher als „Spekulatives Investment“ ein. Eine Investition kommt demnach als Spekulation auf einen weiter erfolgreichen Projektverlauf, der sich bislang in einem intakten Aufwärtstrend der Aktie widerspiegelt, in Frage. Aufgrund der nicht zu verachtenden Risiken sollte dabei aber mit einem engen Stop-Loss gearbeitet werden.

Über TrendStock Research

Performaxx TrendStock Research hat sich auf die Erstellung fundierter Finanzanalysen zu internationalen Smallcap- und Wachstumsunternehmen spezialisiert. Im Fokus stehen dabei Aktien mit überproportional hohen Kurschancen bei gleichermaßen erhöhtem Risiko.

Die Veröffentlichung der Studien erfolgt im Performaxx-Verbund und damit über einen der größten deutschsprachigen Investorenverteiler mit mehreren hunderttausend Abonnenten. Darüber hinaus werden die Studien über die wichtigsten Finanzportale und Informationsdienste (u.a. EquityStory, Thomson Financial, Reuters, Bloomberg) publiziert.

Unser Leistungskatalog umfasst:

- Research-Studien
- Updates
- Newsflashes
- Coverage-Pakete

Weiterführende Informationen geben wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Sie erreichen uns unter:

Performaxx Research GmbH
Innere Wiener Strasse 5b
81667 München

Telefon: +49 (0) 89 / 44 77 16-0

Fax: +49 (0) 89 / 44 77 16-20

Internet: <http://www.trendstock-research.de/>
<http://www.performaxx.de/>

E-Mail: info@trendstock-research.de
kontakt@performaxx.de

Disclaimer

Haftungsausschluss

Diese Finanzanalyse wurde unter Beachtung der deutschen Kapitalmarktvorschriften erstellt und ist daher ausschließlich für Kapitalmarktteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt; ausländische Kapitalmarktregelungen wurden nicht berücksichtigt und finden in keiner Weise Anwendung. Diese Finanzanalyse stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zum Tätigen sonstiger Transaktionen dar. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten.

Die Informationen und Daten in der vorliegenden Finanzanalyse stammen aus Quellen, welche die Performaxx Research GmbH für zuverlässig hält. Bezüglich der Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten übernimmt die Performaxx Research GmbH jedoch keine Gewähr. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. **Weder die Ersteller noch die Performaxx Research GmbH haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Finanzanalyse oder deren Befolgung stehen. Mit der Entgegennahme dieses Dokuments erklären Sie sich einverstanden, dass die vorhergehenden Regelungen für Sie bindend sind.**

Angaben gemäß §34b WpHG i.V.m. FinAnV

Bei den in der vorliegenden Finanzanalyse verwendeten Kursen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Schlusskurse des vorletzten Börsentages vor dem Veröffentlichungsdatum. Als wesentliche Informationsquellen für die Finanzanalyse dienten die übergebenen Unterlagen und erteilten Auskünfte des Unternehmens sowie für glaubhaft und zuverlässig erachtete Informationen von Drittanbietern (z. B. Newsgagenturen, Research-Häuser, Fachpublikationen), die ggf. im Studientext benannt werden.

Ersteller der Studie ist Rupert Stöger M.A. (Finanzanalyst). Das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen ist die Performaxx Research GmbH. Die Performaxx Research GmbH hat zu dem hier analysierten Unternehmen zur Zeit keine weiteren Aufträge für Studien oder Updates. In den vorausgegangenen zwölf Monaten hat die Performaxx Research GmbH folgende Studien zu dem hier analysierten Unternehmen veröffentlicht:

Datum der Veröffentlichung Kurs bei Veröffentlichung Anlageurteil
(keine, Erststudie)

Sofern im Studientext nicht anders angegeben, bezieht sich das Anlageurteil in dieser Studie auf einen langfristigen Anlagezeitraum von mindestens zwölf Monaten. Innerhalb dieses Zeitraums bedeutet das Anlageurteil „Kaufen“ eine erwartete Steigerung des Börsenwertes von über 25 Prozent, „Übergewichten“ eine erwartete Wertsteigerung zwischen 10 und 25 Prozent, „Halten“ eine erwartete Wertsteigerung bis zu 10 Prozent, „Untergewichten“ eine erwartete Wertminderung um bis zu 10 Prozent und „Verkaufen“ eine erwartete Wertminderung von über 10 Prozent. „Spekulativ kaufen“ bedeutet eine mögliche Wertsteigerung von über 25 Prozent bei überdurchschnittlichem Anlagerisiko, „Spekulative Investment“ eine mögliche Wertsteigerung von über 25 Prozent bei sehr hohem Anlagerisiko bis zum Totalverlust.

Die Performaxx Research GmbH hat durch eine interne Betriebsrichtlinie zur Erstellung von Finanzanalysen, die für alle an der Studiererstellung mitwirkenden Personen bindend ist, die notwendigen organisatorischen und regulativen Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten getroffen. Folgende Interessenkonflikte können bei der Performaxx Research GmbH im Zusammenhang mit der Erstellung von Finanzanalysen grundsätzlich auftreten:

- 1) Die Finanzanalyse ist im Auftrag des analysierten Unternehmens entgeltlich erstellt worden.
- 2) Die Finanzanalyse wurde dem analysierten Unternehmen vor Veröffentlichung vorgelegt und hinsichtlich berechtigter Einwände geändert.
- 3) Die Performaxx Research GmbH und/oder ein verbundenes Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an dem analysierten Unternehmen.
- 4) Der Ersteller und/oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an dem analysierten Unternehmen.
- 5) Die Performaxx-Anlegermedien GmbH, ein verbundenes Unternehmen der Performaxx Research GmbH, führt Aktien des hier analysierten Unternehmens in einem (virtuellen) Musterdepot ihres Börsenbriefs „Performaxx-Anlegerbrief“.

In der vorliegenden Finanzanalyse sind folgende der o. g. möglichen Interessenkonflikte gegeben: (keine)

Urheberrecht

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von Performaxx unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen.